

Inhalt

I. EINLEITUNG

1	Fragestellung.....	19
2	Verhältnis zu soziologischen und philosophischen Diskursen im Themenfeld.....	27
3	Verhältnis zur theologischen und religionssoziologischen Forschung im Themenfeld.....	37
4	Heuristische und methodische Klärungen im Blick auf das Forschungsvorhaben.....	53
5	Zur Auswahl der Referenzpositionen.....	59
6	Kurze Darstellung der wesentlichen Überlegungen.....	67
7	Zum Duktus der Untersuchung.....	71

II. DIE EKKLESIOLOGIE WOLFHART PANNENBERGS – DIE KIRCHE ALS PROVISORIUM, VORZEICHEN UND INSTRUMENT DES REICHES GOTTES UND DER ZUKÜNFTIGEN EINHEIT DER MENSCHHEIT

1	Vorbemerkungen.....	75
2	Einführung in Person und Werk.....	79
3	Ansatz und Grundlinien der Theologie und Ekklesiologie Pannenberg's – Systematische Theologie (1988–1993).....	87
3.1	Der notwendige Streit um die Wahrheit – Die Strittigkeit Gottes und seine Offenbarung in der Geschichte.....	88
3.2	Die Trinitätslehre als Explikation der Selbstunterscheidung Jesu vom Vater – Die Einheit und Vielfalt Gottes und die vereinigende Macht seiner Liebe.....	99
3.3	Die Vielfalt der Schöpfung als Konsequenz der Selbstunterscheidung der Trinität und die geschöpfliche und menschliche Bestimmung zur Gemeinschaft mit Gott.....	106
3.3.1	Exkurs: Pannenberg's Anthropologie und Pannenberg's Kulturverständnis.....	113
3.4	Die Vermittlung von Anthropologie und Christologie in der Versöhnungslehre und ihre Bedeutung für die Verkündigung und Existenz der Kirche.....	116
3.5	Die Vollendung der Schöpfung im Reich Gottes und die Vermittlung von individueller und allgemeiner Eschatologie im Wirken des Geistes.....	126

3.6	Detaillierte Darstellung der Ekklesiologie Wolfhart Pannenberg's.....	135
3.6.1	Vorbemerkung	135
3.6.2	Grundlegendes	136
3.6.3	Die Pneumatologie als systematisch-theologischer Rahmen der Ekklesiologie und die Ausrichtung der Kirche auf das Reich Gottes.....	138
3.6.3.1	Zum Verhältnis von Ekklesiologie und Pneumatologie	138
3.6.3.2	Zum Verhältnis von Kirche und Reich Gottes	141
3.6.3.3	Zum Verhältnis von Kirche und Staat.....	149
3.6.4	Exkurs: Zur Frage nach dem gesellschaftlichen und politischen Auftrag der Kirche angesichts von Säkularismus und Pluralismus.....	153
3.6.5	Die ekstatische Existenz der Kirche und des Einzelnen in Christus durch den Geist.....	167
3.6.6	Die wirksame Gegenwart Christi in den Zeichen, den Lebensvollzügen und dem Leitungsamt der Kirche.....	177
3.6.6.1	Exkurs: Zur Frage nach einer sakramentalen Spiritualität des Einzelnen und der Kirche	184
3.6.7	Die Kirche als erwähltes und eschatologisches Gottesvolk aus allen Völkern in der Geschichte.....	194
4	Forschungsdiskussion zu Ansatz und Ekklesiologie Pannenberg's in »interkultureller« Perspektivierung	201
4.1	Vorbemerkungen.....	201
4.2	Forschungsdiskussion zu Pannenberg's Ansatz	203
4.3	Forschungsdiskussion zu Pannenberg's Ekklesiologie.....	211
4.4	Schlussbemerkungen	226
5	Potentiale und Defizite »interkultureller« Ekklesiologie bei Pannenberg.....	229
5.1	These I – Ontologische Nichtidentität von Kirche und Reich Gottes.....	229
5.2	These II – Anmaßung ontologischer Identität der Kirche mit dem Reich Gottes.....	231
5.3	These III – Bekenntnis ontologischer Nichtidentität als Ausdruck der Selbstunterscheidung der Kirche vom Reich Gottes.....	232
5.4	These IV – Ontologische Teilhabe der Kirche an Christus durch das ekstatische Wirken des Geistes	234
5.5	These V – Ontologische Vorwegereignung des Reiches Gottes in der Kirche als in Christus	235
5.6	These VI – Spiritualität der Interkulturalität als Ausdruck des ekstatischen Wirkens des Geistes.....	236

5.7	These VII – Darstellung lokaler Katholizität als besondere gesellschaftliche Aufgabe der Kirche	238
5.8	Fazit	239

III. DIE EKKLESIOLOGISCHE DYNAMIK DER THEOLOGIE JÜRGEN MOLTMANNS – DIE MESSIANISCHE GEMEINDE JESU ALS WANDERNDEN GOTTESVOLK IN DER KRAFT, GEGENWART UND GEMEINSCHAFT DES GEISTES UND IM HORIZONT DES REICHES GOTTES UND DER NEUSCHÖPFUNG DER WELT

1	Vorbemerkungen	243
2	Einführung in Person und Werk	247
3	Ansatz und Grundlinien der Theologie und Ekklesiologie Moltmanns	255
3.1	Die Theologie der Hoffnung und die Kirche als gesandte Exodugemeinde	255
3.1.1	Ergänzender Exkurs: Ästhetische Freiheitslehre und die tanzende und spielende Kirche	264
3.2	Der »gekreuzigte Gott« und die befreite und befreiende Kirche... ..	267
3.2.1	Ergänzender Exkurs: Theologische Anthropologie und die Gemeinschaft der konkret Hoffenden und Liebenden als »Utopie Gottes« in der Welt	276
3.3	Kirche in der Kraft des Geistes – Moltmanns christologisch-pneumatologische Grundlegung der Ekklesiologie	280
3.3.1	Einführung und Überblick	280
3.3.2	Gegenwärtige Herausforderungen der Kirche und der Ekklesiologie	283
3.3.3	Die Kirche im Bezugsrahmen der Geschichte Gottes mit der Welt	286
3.3.4	Die Kirche Jesu Christi – Grund, Sendung und Verortung der Kirche	288
3.3.5	Der Horizont des Reiches Gottes als Heimat und Grenze der Kirche	294
3.3.6	Die Kirche in der Gegenwart und in der Kraft des Heiligen Geistes – Leben, Auftrag und Gestalt der Kirche in pneumatologischer Perspektivierung	301
3.3.7	Die Kennzeichen der Kirche. Welches Zeugnis gibt die Kirche der Welt?	314
3.4	Soziale Trinitätslehre und ökologische Schöpfungslehre – Die herrschaftsfreie Gemeinschaft und die Körpersprache einer »leiblichen« Kirche	317
3.4.1	Die Trinität als inklusives göttliches Beziehungsgeschehen	318

3.4.2	Zur Schöpfungslehre.....	321
3.5	Messianische Christologie und ganzheitliche Pneumatologie – Die Kirche als »Kontrastgesellschaft«, als Volk des Friedens, als Kirche der ganzen Schöpfung und als Kirche in der Gemeinschaft des Geistes	328
3.5.1	Zur Christologie	328
3.5.2	Zur Pneumatologie	335
3.6	Das Spätwerk Jürgen Moltmanns – Eschatologie, Epilegomena, Ethik und deren ekklesiologische Motive.....	344
3.6.1	Zur Eschatologie	344
3.6.2	Zu den Epilegomena.....	352
3.6.3	Zur »Ethik der Hoffnung«.....	359
4	Forschungsdiskussion zu Ansatz und Ekklesiologie Moltmanns.....	365
4.1	Vorbemerkungen.....	365
4.2	Forschungsdiskussion zu Moltmanns Ansatz.....	366
4.3	Forschungsdiskussion zu Moltmanns Ekklesiologie.....	372
4.4	Schlussbemerkungen	386
5	Potentiale und Defizite »interkultureller« Ekklesiologie bei Moltmann	389
5.1	Impuls I – Eschatologische Dynamisierung: Ableitung der Identität aus der Hoffnung, nicht (nur) aus der Herkunft	390
5.2	Impuls II – Kreuzestheologische Dynamisierung: Annahme des <i>ganzen</i> Lebens in seiner Tiefe durch das Kreuz Christi und daraus resultierende Hoffnung für die Herkunftsidentität.....	392
5.3	Impuls III – Befreiungstheologische Dynamisierung: Befreiung der Herkunftsidentität von den sie bindenden zerstörerischen Mächten und charismatische Aktivierung der Herkunft durch die Kraft des Geistes	394
5.4	Impuls IV – Schöpfungstheologische Dynamisierung: Weitung der Gemeinschaftsidentität der Kirche zur demütigen Teilnahme an der Schöpfungsgemeinschaft.....	398
5.5	Impuls V – Pneumatologische Dynamisierung: Befreiung der kulturellen Identität zur spielerischen, schöpferischen und freundschaftlichen Vitalität.....	399
5.6	Impuls VI – Trinitätstheologische Dynamisierung: Die Erfahrung der Gemeinschaftsidentität der Kirche als Teilnahme an der perichoretischen Gemeinschaft Gottes	401
5.7	Impuls VII – Sabbatliche Ent-Dynamisierung: Überwindung der unruhigen Dynamik der Identitätsprozesse in der anbetenden Teilnahme an der sabbatlichen Ruhe Gottes.....	402
5.8	Fazit	403

IV. »INTERKULTURELLE« EKKLESIOLOGIE? – GRUNDLEGENDE KLÄRUNGEN

1	Vorbemerkungen.....	407
2	Wechselseitige und »interkulturelle« Perspektivierung der Entwürfe – Komplementarität und konstitutive Unschärfe.....	409
3	Glokale Erfahrungs- und Spannungsräume von Differenz.....	419
3.1	Diversität – Geschöpfliche Differenzerfahrung.....	423
3.2	Ethnizität – Geschichtliche Differenzerfahrung.....	424
3.3	Identität – Relationale Differenzerfahrung.....	424
3.4	Dispositivität – Gesellschaftliche Differenzerfahrung.....	425
4	Notae Mundi.....	427

V. DYNAMISCH-KREATIVE SPANNUNGSFELDER »INTERKULTURELLER«
EKKLESIOLOGIE – IN DEN DIFFERENZERFAHRUNGEN DER DIVERSITÄT, DER
ETHNIZITÄT, DER IDENTITÄT UND DER DISPOSITIVITÄT

1	Vorbemerkungen.....	433
2	Diversität – Zufälligkeit Geschöpfliche Differenzerfahrung.....	435
2.1	Ekklesiologische Verortung und Dynamisierung in den Differenzerfahrungen der Diversität.....	435
2.1.1	Einheit in Jesus Christus als bleibender Grund der Kirche.....	436
2.1.2	Weite und Vielfalt im Geist und im Leib Christi als ekkleziologische Erfahrung der Geschöpflichkeit.....	436
2.1.3	Ganzheit (Katholizität im Sinne vielfältiger Einheit) in der Hoffnung der Kirche auf Neuschöpfung und Erlösung.....	437
2.2	Spannungsfeld »interkultureller« Spiritualität und kirchlicher Praxis in den Differenzerfahrungen der Diversität.....	437
2.2.1	Ambiguitätsakzeptanz (Selbstunterscheidung und Zeichenhaftigkeit).....	438
2.2.2	Einübung in Weite (Grenzgänge und tastende Aufbrüche).....	439
2.2.3	Heilsame Erfahrung (Sakramentale Vermittlung und ekstatisches Geistwirken).....	440
2.3	Vertiefende Reflexion zu den gegenwärtigen Diskursen und den Entwürfen Pannenburgs und Moltmanns im Blick auf die genannten Spannungsfelder der Diversität.....	441
3	Ethnizität – Zuschreibung Geschichtliche Differenzerfahrung.....	451
3.1	Ekklesiologische und theologische Perspektivwechsel auf die geschichtlichen Differenzerfahrungen der Ethnizität.....	451

3.1.1	Die Kirche des Messias Jesus bekennt sich zu Israel als dem bleibenden Volk Gottes (heilsame Selbstbeschränkung der Kirche)	452
3.1.2	Die Kirche des Messias Jesus bekennt sich zur eigenen Existenz als wanderndes Volk zwischen den Völkern (tertium genus)	453
3.1.3	Die Kirche des Messias Jesus bekennt sich zur bleibenden Hoffnung für alle Völker (»seine Völker«, Offb 21,3)	454
3.2	Spannungsfeld kultureller Selbstverortung der Kirche im Blick auf einen totalitätsorientierten Kulturbegriff.....	456
3.2.1	Kulturverlassende (inkarnationale) Kirche	457
3.2.2	Kulturversöhnende (dienende) Kirche	458
3.2.3	Kulturschaffende (schöpferische) Kirche.....	458
3.3	Vertiefende Reflexion zu den gegenwärtigen Diskursen und den Entwürfen Pannenburgs und Moltmanns im Blick auf die genannten Spannungsfelder der Ethnizität.....	459
4	Identität – Zugehörigkeit	
	Relationale Differenzerfahrung	467
4.1	Theologisch-anthropologisches Spannungsfeld in den relationalen Differenzerfahrungen der Identität	467
4.1.1	Herkunft als Schutzraum	468
4.1.2	Hoffnung als Wegbegleiterin.....	468
4.1.3	Die »Anderen« als grundlegendes Gegenüber der eigenen Selbstverortung	469
4.1.4	Schöpfung, Reich Gottes und Sabbat als Entgrenzungsdimensionen menschlicher und ekklesiologischer Identität.....	470
4.2	Prozessuales Spannungsfeld kultureller Identitäts- und Identifikationsprozesse zwischen »ein-heimischen« und »mehr-heimischen« christlichen Geschwistern	470
4.2.1	Monokulturalität (Schutzraum – notwendige und fragliche Grenzen und Abgrenzungen)	471
4.2.2	Multikulturalität (Dialog bzw. Polylog – notwendiger und fraglicher Streit um Wahrheit).....	472
4.2.3	Interkulturalität (Gemeinschaft in Überschneidungs- und Zwischenräumen).....	473
4.2.4	Trans- und Postkulturalität (gelebte Pluralität – Gemeinschaft jenseits kultureller Grenzziehungen)	474
4.2.5	Prozessuales Spannungsfeld	474
4.3	Vertiefende Reflexion zu den gegenwärtigen Diskursen und den Entwürfen Pannenburgs und Moltmanns im Blick auf die genannten Spannungsfelder der Identität	475

16 Inhalt

5	Dispositivität - Zuordnung	
	Soziologische Differenzenerfahrung.....	485
5.1	Theologisch-anthropologisches Spannungsfeld in den soziologischen Differenzenerfahrungen der Dispositivität.....	485
5.1.1	Machtasymmetrien in Diskurs- und Deutungshoheit.....	486
5.1.2	Privilegien und strukturelle Benachteiligungen	487
5.1.3	Wohlstand (Prosperity) und ungleicher Zugang zu grundlegenden Ressourcen	488
5.1.4	»Rassismus«, Sexismus und Elitarismus als Gift, von dem auch die Kirche durchdrungen ist.....	489
5.2	Komplementäres Spannungsfeld alternativer und zeichenhafter Gemeinschaftsformen »interkultureller« Kirche ...	491
5.2.1	Hausgemeinschaften.....	492
5.2.2	Gottesdienstgemeinschaften	493
5.2.3	Sendungsgemeinschaften.....	493
5.2.4	Lebensgemeinschaft	494
5.3	Vertiefende Reflexion zu den gegenwärtigen Diskursen und den Entwürfen Pannenberg's und Moltmann's im Blick auf die genannten Spannungsfelder der Dispositivität	495

VI. RÜCKBLICK UND AUSBLICK

1	Theologisch-ekklesiologisches Destillat	511
2	Rückblick auf den Duktus der Überlegungen	513
3	Ausblick: Praktisch-theologische Implikationen für evangelisch-landeskirchliche Kontexte	523
4	Fazit.....	527
	Literaturverzeichnis	528
	Personenregister	554
	Stichwortregister	556